

Museum am Rothenbaum

Rothenbaumchaussee 64 | 20148 Hamburg Germany | markk-hamburg.de

Bakuba Kunst – Geometrie des Lebens

7. März bis 3. August 2025

Das MARKK zeigt herausragende Werke aus dem ehemaligen Kuba-Königreich der Kasai-Region der heutigen Demokratischen Republik Kongo. Ein Fokus liegt dabei auf Textilwerken aus Raphiapalmfasern. Geometrische Muster durchziehen die Werke, füllen den Raum mit ihren Verzweigungen, und laden die Besucher:innen ein, die kulturelle Landschaft des Kuba-Königreichs zu erkunden.

Der Begriff „Bakuba“, geprägt von den benachbarten Luba, bezeichnet die Bewohner:innen des Königreichs und bedeutet „Menschen des Blitzes“. Das Königreich selbst ist bekannt für sein reiches künstlerisches und spirituelles Erbe und liegt im Südwesten der heutigen Demokratischen Republik Kongo. Über hundert historische wie zeitgenössische Exponate bieten einen vielschichtigen Einblick in die Geschichte und kulturellen Ausdrucksformen der Region. Neben den Raphiatextilwerken sind auch Alltagsgegenstände und historische Zeremonialmasken in der Ausstellung vertreten. Diese Kulturgüter laden zu einer visuellen Reise durch eine Vielfalt geometrischer Muster ein, die von außergewöhnlicher ästhetischer Freiheit geprägt sind. Dabei sind die Motive viel mehr als reine Dekoration – sie besitzen eine spezifische kulturelle Bedeutung, erzählen Geschichten und geben Einblick in das Weltverständnis der Kuba.

Die bislang kaum gezeigten und wenig untersuchten historischen Artefakte aus den Sammlungen des MARKK wurden vom deutschen Afrikanisten Leo Frobenius (1873-1938) auf seiner ersten afrikanischen Forschungs- und Sammelreise 1904 bis 1906 im kolonialen Kongostaat, der im Besitz des belgischen Königs Leopold II. stand, beschafft. Dieser Erwerbkontext wird kritisch durch die Kuratoren Oussounou Abdel-Aziz Sandja und Kabila Kyowa Stéphane reflektiert und neu eingeordnet. Das MARKK beherbergt etwa 26.000 afrikanische Artefakte, die aus Frobenius' Lieferungen stammen, darunter rund 9.700 aus der Region Kasai. Das damalige „Museum für Völkerkunde“ (heute MARKK) unter der Leitung von Georg Thilenius verfolgte eine aktive Erwerbungs politik, die darauf abzielte, sogenannte „ethnografische Objekte“ – eine konstruierte Fremdbezeichnung, die den unterschiedlichsten Kunstwerken wie Alltagsgegenständen ihre spezifische Bedeutung raubte, in großer Zahl durch Käufe und Mittelsleute zu erwerben. Während Frobenius' Expedition war König *Nyim Kot aPe* (Regierungszeit 1902–1916) der Regent des Kuba-Königreichs. Diese Zeit war geprägt von Zwangsarbeit im Kautschukabbau, organisiert durch die belgische *Compagnie du Kasai*, sowie von Aufständen der Kuba gegen das belgische Kolonialregime. Die brutale Niederschlagung der Revolten durch Kolonialtruppen führte zu Verwüstungen, Hungersnöten und Epidemien. Vor diesem Hintergrund beschaffte Frobenius die Kulturgüter, die nun im Mittelpunkt der Ausstellung stehen. Über seine Reise veröffentlichte Frobenius einen Bericht, der die Machtverhältnisse zwischen der belgischen Kolonialverwaltung und dem Kuba-Königreich dokumentiert und Einblicke in den Erwerbungs hintergrund bietet.

Die für das Projekt entstandene Graphic Novel des kongolesischen Künstlers Dr. Sixte Kakinda, die in der Ausstellung großflächig präsentiert ist, bezieht sich auf Frobenius' Reiseaufzeichnungen. Kakinda entfaltet anhand der fiktiven Figur *Super Kadogo* die Perspektive nachfolgender Generationen auf die damaligen Ereignisse, die zur Dislokation der kongolesischen Kulturgüter führten.

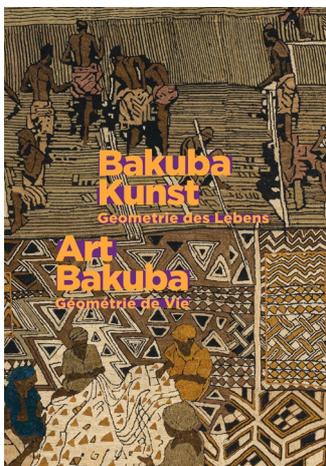
Durch Forschungsaufenthalte in Lubumbashi, Kinshasa, Ilebo und Mushenge, die Kabila Kyowa Stéphane, Fellow der Gerda-Henkel-Stiftung am MARKK, im Sommer 2024 durchführte, konnten dortige Künstler:innen, Kurator:innen, Forscher:innen und Akteur:innen der Zivilgesellschaft die historischen Werke in gemeinsamen Gesprächen reflektieren.

Im Zentrum der Ausstellung stehen außerdem zeitgenössische Raphia-Textilwerke von Künstler:innen aus Ilebo, die sich zu der Kooperative „Futur-Velours.com“ zusammen geschlossen haben. Ihre Werke verbinden das reiche Erbe der Raffia-Textilkunst mit modernen künstlerischen und gestalterischen Praktiken. Sie setzen sich unter anderem mit der belgischen Kolonialzeit auseinander sind hiermit auch Ausdruck der Rezeption dieser Periode im Kongo. Das MARKK konnte sechs herausragende Werke durch die Stiftung Hamburger Kunstsammlungen erwerben. Der Künstler Dr. Fabian Czolbe schuf für die Ausstellung eine Klanginstallation, die die königlichen Gesänge der Kuba hervorhebt und den ausgestellten Masken eine lebendige Präsenz verleiht.

Mit der Ausstellung „Bakuba Kunst - Geometrie des Lebens“ soll nicht nur ein Fenster zur historischen Vergangenheit der Kuba geöffnet, sondern auch ein Licht auf die Bedeutung des Erhalts der ökologischen Umwelt in lokalen afrikanischen Gemeinschaften geworfen werden, in denen künstlerische Kreativität und das tägliche Leben untrennbar miteinander verbunden sind.

Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit leistet die Ausstellung einen wertvollen Beitrag zur Rückgewinnung des kulturellen Wissens der Kuba und zum Prozess der Wiederaneignung verlorener Kunstgeschichte.

Katalog zur Ausstellung:



Bakuba - Geometrie des Lebens
Art Bakuba - Géométrie de Vie

Hg. | Édité par:

Oussounou Abdel-Aziz Sandja, Kabila Kyowa Stéphane

Beiträge von | Contributions de: Bren Heymans, Sixte Kakinda, Barbara Plankensteiner, Oussounou Abdel-Aziz Sandja, Kabila Kyowa Stéphane

© Museum am Rothenbaum & Autor:innen | auteurs, 2025

Softcover, 196 Seiten | 196 pages

Deutsch und Französisch | allemand et français

ISBN 978-3-9441-9332-8 | 17 Euro

Rahmenprogramm zur Ausstellung

Fr 7. März | 17 Uhr

Embroidering the Future

Exhibition Walk und offenes Gespräch mit den Kuratoren Stéphane Kabila und Oussounou Abdel-Aziz Sandja sowie dem multidisziplinären Künstler Bren Heymans.

Sa 22. + So 23. März | jeweils 14 Uhr

Bakuba Kunst – Geometrie des Lebens

Kuratorenführung auf Englisch

Do 24. April | 19 Uhr

Bakuba Kunst – Geometrie des Lebens

mit den Kuratoren der Ausstellung und Direktorin Barbara Plankensteiner

Do 19. Juni | 19 Uhr

„RRR... TWAHHH!“ Begegnung mit Frobenius

Comicpräsentation und Künstlergespräch mit Sixte Kakinda

Sa 21. Juni | 16 Uhr

Vinyl Listening Session mit der RIAA-Crew

Congo Special